

## Leben im Meer

Schon im Herbst erzählte uns Lehrerin Angelika von dem Kunstprojekt. Sie hat uns den Auftrag gegeben, Fliesen zu sammeln. Angelika und Renate haben mit einem Künstler namens Franz Josef gesprochen. Ende Februar hat das Projekt angefangen. Jedes Kind hat sich ein Tier ausgesucht. Man durfte allein, zu zweit oder zu dritt oder sogar zu viert arbeiten. Als wir die Gruppen gebildet hatten, haben wir auf ein Blatt Papier unsere Tiere aufgezeichnet. Danach hieß es schnipseln und kleben. Ich habe mich für einen bunten Regenbogenfisch entschieden, weil bunt finde ich einfach schön. Später haben wir mit Wasserfarben einen Hintergrund gemalt. Die A – Klasse hat den Hintergrund mit einem Sandboden gemacht, die B hingegen alles verschiedene Blautöne für das Meerwasser. Man sollte sogar mit den Farben spielen. Ein paar Kinder durften während der nächsten KuT- Stunde rüber in den Kunstraum und pinselten mit der Plattenkonsistenzmasse die Holzfasertafeln ein, damit die Fliesenscherben später besser klebten. Danach haben wir unsere Tiere aufgezeichnet und gelegt. Sodann durften wir mit Fliesenleim, so nennt sich dieser Kleber, die Mosaikstücke kleben. Wenn eine Fliese nicht gepasst hat, hat der Künstler sie uns zerkleinert. Dann haben wir den Hintergrund gemeinsam gelegt, geklebt, gelegt und weiter geklebt. Jeden Tag vor Unterrichtsbeginn gingen wir in den Werkraum, um unsere Tiere zu putzen. Mit Fugenmasse haben wir schließlich ausgefugt. Die Masse war so dick wie ein Jogurt. Der Kleber war übrigens so fest, dass er nur mit Klopfen von der Spachtel abging. Ich war

nach den Doppelstunden meistens fix und fertig, aber die Arbeit hat echt Spaß gemacht. Unsere Kleidung war oft sehr schmutzig. Man musste ganz genau arbeiten. Zum Schluss kam eine wunderschöne Unterwasserwelt zum Vorschein. Sie wird in unserem Schulhaus einen besonderen Platz bekommen, sodass jeder Schüler und jede Schülerin sie sehen kann.

Valentina Eder Klasse 4B